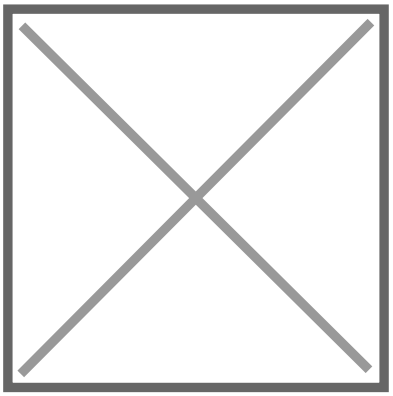


Markus Hauck, WÃ¼rzburg

Description

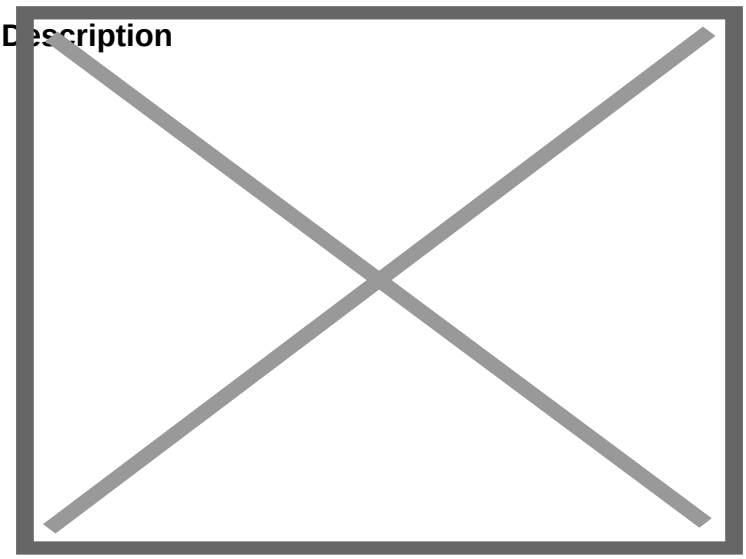


Foto: pixabay.com

Die Katastrophe

Wo einst HÃ¤user standen, klafft eine LÃ¼cke im Erdreich. Autos liegen wie Spielzeuge kreuz und quer Ã¼bereinander. StraÃ?en, BrÃ¼cken und Schienen sind zerbrÃ¶selt oder bizarr verbogen. An anderer Stelle sind TÃ¼ren und Fenster im Erdgeschoss mannshoch von GerÃ¶ll verschÃ¼ttet. Ã?ber 160 Tote und viele Verletzten sind **nach den Fluten im Westen und SÃ¼dosten** Deutschlands zu beklagen, und etwa 3000 Personen ist bislang der Verbleib nicht geklÃ¤rt.

Innerhalb weniger Tage hatten wir jetzt gleich zweimal Jahrhundertfluten in Deutschland, also Ereignisse, die dem Begriff nach nur alle paar Generationen geschehen. Nachweislich ist auch in unseren Breiten die Durchschnittszahl von Tagen mit mindestens 30 Grad von etwa fÃ¼nf im Jahre 1955 auf zwÃ¶lf im vergangenen Jahr angestiegen.

Im Ã¶ffentlichen Bewusstsein hat das bislang keine Rolle gespielt. Erst die Dramatik der jÃ¼ngsten Ereignisse bringt langsam die Erkenntnis: Der von Wissenschaftlern seit fast 40 Jahren angekÃ¼ndigte Klimawandel ist real. Und auch Deutschland, ein reiches und technisch hoch entwickeltes Land, kann sich trotz allen KÃ¶nnens und Habens den Auswirkungen nicht entziehen.

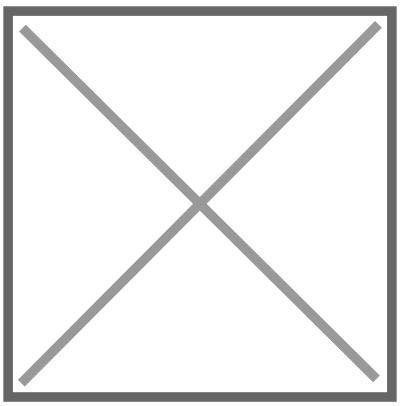
FÃ¼r mich ein **deutliches Wecksignal**: Wenn das Elend von gehÃ¤uften DÃ¼rren und Ã?berflutungen in den LÃ¤ndern des SÃ¼dens uns bislang kalt gelassen haben sollten, spÃ¤testens jetzt, wo die Natur uns die Auswirkungen von â??immer mehrâ?? und â??nach uns die Sintflutâ?? aufzeigt, ist es an der Zeit, gegenzusteuern.

Wenn wir glauben, dass Gott der Urgrund dieses Planeten und der GeschÃ¶pfe, die darauf leben, ist, dann gebietet der **Respekt einen Umgang mit der SchÃ¶pfung**, der nicht das kurzfristige Eigeninteresse in den Mittelpunkt stellt â?? auch dann nicht, wenn es sich als vermeintliche â??wirtschaftliche ZwÃ¤ngeâ?? verkleidet.

Und wenn wir die Rede von den **Menschen als Gottes geliebte Kinder** ernst nehmen, darf uns die Not der Armen in Afrika, SÃ¼damerika oder Asien erst recht nicht unberÃ¼hrt lassen. Sie sind noch viel wehrloser den Folgen der menschengemachten Klimafolgen ausgesetzt als die Menschen in den Industrienationen.

Ob wir das **Ruder noch rechtzeitig umreiÃ?en** kÃ¶nnen? Ich weiÃ? es nicht. Es nicht mit aller Kraft zu versuchen, wÃ¤re in jedem Falle eine Schande.

Markus Hauck
Leiter der Pressestelle des Bistums WÃ¼rzburg



Kommentar aus: basis-online.net